



Verband der Schweizer Studierendenschaften
Union des Etudiant-e-s de Suisse
Unione Svizzera degli Universitari
Uniun svizra da studentas e students

Laupenstrasse 2
CH – 3001 Bern

Tel. +41 31 382 11 71
Fax +41 31 382 11 76

info@vss-unes.ch
www.vss-unes.ch

Merkblatt Nr. 1 des Studentischen Akkreditierungspools
Leitlinien zur Analyse der Selbstevaluation und Interviews
bei Evaluationen und Akkreditierungen

Ziel der externen Überprüfung von Evaluationen, Akkreditierungen oder Audits ist die Verifizierung der Berichtlegung von Aktivitäten, Ergebnissen, Entwicklungen, etc. bei einem Studienprogramm oder einer Hochschule. Zentrales Element ist die schriftlich vorgelegte Selbst-Evaluation. Idealerweise geht der Niederschrift der Selbst-Evaluation ein intensiver Prozess der Beschäftigung mit sich selbst voraus. Bei der berüchtigten Analyse von SWOT (**S**trengths, **W**eaknesses, **O**pportunities, and **T**hreats) sollten alle Mitglieder (ProfessorInnen, Dozierende, administratives und technisches Personal, Studierende und auch externe Räte der Hochschule) aktiv eingebunden werden. Das Ergebnis der intensiven Auseinandersetzung ist idealerweise ein differenzierter Bericht, der alle Elemente von SWOT darstellt und belegt.

Worum geht es?

Die grösste Schwäche einer Selbst-Evaluation ist die explizite Auslassung von Schwächen, kritischen Entwicklungen angestrebten Veränderungen. Ein Fehlen dieser Elemente deutet im Umkehrschluss darauf hin, dass sich die Hochschule oder das Studienprogramm nicht weiss:

- WAS es (= das zu Klärende und Belegende) ist;
- WARUM es (= das zu Klärende und Belegende) funktioniert;
- WO die Herausforderungen für es (= das zu Klärende und Belegende) liegen;
- WIE die Zukunft für es (= das zu Klärende und Belegende) gesichert wird.

Der Aspekt WISSEN (nicht Vermuten) ist bei allem zentral. Kennzeichnend hierfür ist eine den (kontinuierlich gesammelten) Daten angefügte Bewertung eben dieser Daten mit Bezug zu den entsprechenden Aktivitäten.

Orientierungshilfen

Hilfestellung für Analyse erhalten ihr durch die europäischen Standards (ESG) und Standards für die Schweiz (SUK für Universitäten, BBT für Fachhochschulen, Ausführungsbestimmungen der Agenturen):

- Standards sind Referenzpunkte;
- Relative Spezifität der Standards trägt der prozesshaften und entwicklungsorientierten Philosophie Rechnung. Es muss vermieden werden, alles nach Schema X gleich zu machen. Diese Option ist ein Pro für die Diversität, erfordert aber die Beschreibung von Intention, Strategie und Darlegungen von es (= das zu Klärende und Belegende);
- Nicht in Standards vorkommende Aspekte haben relativ gesehen keine Bedeutung;
- Beispielsweise geben die "Hefte" des OAQ, in diesem Fall das mit dem blauen Einband, zur Auslegung der Standards konkrete Hilfestellung.

Der Rote Faden

Folgende Fragestellungen gilt es bei der Analyse der Selbst-Evaluation und der Interviews immer im Hinterkopf zu behalten: Was tut die Hochschule oder das Studienprogramm um sicher zu stellen, dass Wissen vorhanden ist zu:

- Lehre und Lernprozessen;
- Forschungsaktivitäten;
- Kompetenzentwicklung des Personals (jede Statusgruppe und alle Tätigkeiten);
- Administrative Vorgänge;
- Externe Beziehungen (lokal, regional, national und international);

Ein wichtiger Aspekt ist die Kontinuität der angelegten Massnahmen bzw. des Monitorings.

Was ermöglicht das Funktionieren?

Eine zweite wichtige Fragestellung, welche es im Hinterkopf zu behalten gilt, ist nach dem Funktionieren und den Kompetenzen, Abteilungen, Gremien, etc., also der Organisation / den Organisationsformen. Folgende Aspekte sind dafür von Bedeutung:

- Wer trägt die Verantwortung?
- Welche Statusgruppen sind beteiligt und welche Aufgaben haben sie?
- Welche Rechte haben die einzelne Personen bzw. Statusgruppen?
- Wie ist die Kommunikation geregelt?
- Wer bekommt welche Informationen?
- Wie ist der Prozess der Entscheidungsfindung geregelt und wer darf (Mit-)Bestimmen?
- Welche Stellung hat das Rektorat / die Direktion / das Dekanat / die Institutsleitung?
- Unterstützt das Rektorat / die Direktion / das Dekanat / die Institutsleitung die Massnahme, das Studienprogramm, die Organisationsform, etc?
- Und zum Schluss wie immer: wer hat das Geld und was sind die Abhängigkeiten?

Was kann (extern) Wahrgenommen werden?

- Wie transparent ist die Organisation?
- Was ist publiziert?
- Findet die Evaluation des Studiengangs statt?
- Werden Ergebnisse verarbeitet?

Anmerkung

Sollten dem Selbst-Evaluationsbericht Belege fehlen, so könnt ihr immer die Agentur kontaktieren und die Zuständige Person bitten die fehlenden Dokumente nach zufordern. Diese Möglichkeit besteht auch noch bei der vor Ort Visite, allerdings dann in eingeschränktem Mass.

*© VSS-UNES-USU; erstellt von Christian Schneijderberg nach Evaluationserfahrungen mit OAQ / Schweiz, HÖGSKOLEVERKET / Schweden und Training IEP der European University Association;
Danke für Anmerkungen an Elena Nuzzo, Markus Schmassmann und Tobias Walser*